New Yorker Generalstaatsanwalt geht gegen Kryptowährungs-Kreditdienste vor

Die New Yorker Generalstaatsanwältin Letitia James gab am 18. Oktober bekannt, dass sie die Schließung einer nicht identifizierten Gruppe von Kryptowährungs-Kreditplattformen angeordnet habe, die im Bundesstaat tätig sind. Wie pro offizielle Pressemitteilung, würden die Unternehmen gegen die Bestimmungen des Allgemeinen Wirtschaftsrechts § 352 ff. ج besser bekannt als ȝMartin Actȝ ج handeln. Frau James argumentiert, dass Kryptowährungs-Kreditplattformen ȝverzinsliche Kontenȝ sind und sich daher beim Office of the Attorney General (OAG) registrieren müssen, um in New York tätig zu sein. Kryptowährungsbörsen stehen nicht über dem Gesetz Die New Yorker Staatsanwaltschaft nannte die betroffenen Unternehmen nicht; Aus der Pressemitteilung geht jedoch hervor, …

Die New Yorker Generalstaatsanwältin Letitia James gab am 18. Oktober bekannt, dass sie die Schließung einer nicht identifizierten Gruppe von Kryptowährungs-Kreditplattformen angeordnet habe, die im Bundesstaat tätig sind.

Wie pro offizielle Pressemitteilung, würden die Unternehmen gegen die Bestimmungen des Allgemeinen Wirtschaftsrechts § 352 ff. ج besser bekannt als ȝMartin Actȝ ج handeln.

Frau James argumentiert, dass Kryptowährungs-Kreditplattformen ȝverzinsliche Kontenȝ sind und sich daher beim Office of the Attorney General (OAG) registrieren müssen, um in New York tätig zu sein.

Kryptowährungsbörsen stehen nicht über dem Gesetz

Die New Yorker Staatsanwaltschaft nannte die betroffenen Unternehmen nicht; Aus der Pressemitteilung geht jedoch hervor, dass der Generalstaatsanwalt fünf Benachrichtigungen an eine Reihe von in New York tätigen Plattformen gerichtet hat. Für manche war es ein Unterlassungsanordnung. Zu anderen, sie hat nach informationen gefragt bevor Sie weitere Maßnahmen ergreifen.

ȝKryptowährungsplattformen müssen sich wie alle anderen an das Gesetz halten, weshalb wir jetzt zwei Kryptounternehmen anweisen, zu schließen und drei weitere zu zwingen, Fragen sofort zu beantworten.ȝ

Unter einer Reihe von 14 Anfragen fragte der Generalstaatsanwalt die Kryptowährungsunternehmen nach Benutzer- / Kundennamen, Benutzer-IDs, Datum, Uhrzeit, IP-Adressen und anderen erfassten Informationen jedes Kunden, der sich von New York aus verbinden könnte.

Frau James fragte auch nach personenbezogenen Daten von Benutzern mit ungeprüften Konten, einer Aufschlüsselung der KYC-Verfahren, Gerichtsbarkeiten, für die sie Dienstleistungen anbieten, und Rechtsdokumenten.

New York: Der letzte Boss im Krypto-Vers

New York ist ein Paradies für finanzbezogene Unternehmen. Dennoch hat es in Bezug auf den rechtlichen Rahmen und seine Beziehung zu Kryptowährungen vielleicht den schlechtesten Ruf in den Vereinigten Staaten.

Die berüchtigte Bitlizenz ist dafür bekannt, dass es fast unerschwinglich und komplex ist, ein Geschäft im Zusammenhang mit dem Austausch von Kryptowährungen zu

betreiben. Sein Schöpfer, Benjamin Lawsky, New Yorks erster Superintendent of Financial Services, verließ seine Position, um ein erfolgreiches Beratungsunternehmen zu gründen, das Dienstleistungen für diejenigen bereitstellte, die daran interessiert waren, eine Bitlizenz zu erhalten.

Seine Abschaffung war eines der Versprechen des demokratischen Präsidentschaftskandidaten (wer ist jetzt? kandidiere für den Bürgermeister von New York) Andrew Yang. Dennoch scheint es, dass der derzeitige Präsident der Vereinigten Staaten, der Demokrat Joe Biden, nicht dieselbe Vision teilt und ein Kabinett ernannt hat, das mehr auf die Kontrolle der Branche ausgerichtet ist.

Initiativen für Kryptowährungs-Kreditdienste hatten in Amerika kein gutes Jahr. Sogar Coinbase, die Kryptowährungsbörse mit dem größten Volumen in den USA, konnte mit einem Kryptowährungs-Kreditdienst nicht mithalten die darauf abzielte, die von traditionellen Banken angebotenen High-Yield-Konten zu übertreffen.

In ähnlicher Weise können andere Kryptowährungs-Kreditdienste wie Blockfi und Celsius, wurden in mehreren US-Bundesstaaten zur Schließung verurteilt.

.

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at